

Abschnitt 1 Bezeichnung des Stoffs bzw. Gemischs und des Unternehmens.

1.1 Produktidentifikator

Produkttyp: Schmiermittel für die Verwendung in Gussmaterialien

Handelsnamen: Lubritex 12 Die Lubricant, PDQ Die Lubricant

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Produktverwendung: Gusschmiermittel

Verwendungen, von denen abgeraten wird: Nur für die professionelle Verwendung.

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten des Stoffs oder Gemischs

Hersteller:

Whip Mix Corporation
361 Farmington Avenue
Louisville, Kentucky, USA 40209
Notrufnummer: (502) 637-1451
Faxnummer: (502) 634-4512

EU-Importeur

Whip Mix Europe GmbH
Wißstrasse 26 – 28
D – 44137 Dortmund
Deutschland
+49 (0) 231 / 567 70 8-0

1.4 Notrufnummer

Transportnotfälle:

CHEMTREC 1(800) 424-9300 (USA und Kanada)

Internationale Anrufe: 1- 703-527-3887 (R-Gespräche akzeptiert)

Sonstige Produktinformationen: www.whipmix.com

Abschnitt 2 Mögliche Gefahren

2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs:

CLP/GHS-Einstufung (1272/2008):

Gesundheitsgefahren	Physische Gefahren	Umweltgefahren
Akute Toxizität Kategorie 4 (H302) Hautreizung Kategorie 2 (H315) Augenreizung Kategorie 2 (H319) Spezifische Zielorgan-Toxizität – Einmalige Exposition Kategorie 2 (H371)	Brennbare Flüssigkeit Kategorie 2 (H225)	Nicht schädlich

EU-Einstufung (67/548/EWG): Leicht entzündlich (F), Schädlich (Xn), Reizend (Xi) R11, R36, R20/21/22, R68/20/21/22

2.2 Kennzeichnungselemente

Gefahr!



Enthält Methanol

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.

H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.

H315 Verursacht Hautreizungen.

H319 Verursacht schwere Augenreizung.

H371 Kann den Sehnerv und das zentrale Nervensystem schädigen.

Vorbeugung

P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.

P233 Behälter dicht verschlossen halten.

P240 Behälter und zu befüllende Anlage erden.

P241 Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel, Lüftungsanlagen, Beleuchtung verwenden.

P242 Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.

P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

P260 Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.

P264 Nach Gebrauch gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280 Schutzhandschuhe, Augenschutz, Gesichtsschutz tragen.

Reaktion

P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P330 Mund ausspülen.

P303 + P361 + P353 Bei Kontakt mit der Haut (oder dem Haar): Alle verschmutzten, getränkten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.

P332 + P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P362 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

P305 + P351 + P338 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P337+P313 Bei anhaltender Augenreizung: Ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

P308+P311 Bei Exposition oder falls betroffen: GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P370 + P378 Bei Brand: Wasserdampf, Alkoholschnee, Kohlendioxid oder Trockenlöschmittel zum Löschen verwenden.

Aufbewahrung und Entsorgung

P403 + P235 Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

P405 Unter Verschluss aufbewahren.

P501 Inhalt/Behälter gemäß lokalen und nationalen Vorschriften einer Entsorgung zuführen.

2.3 Sonstige Gefahren: Keine

Abschnitt 3 Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen.

<u>Stoff</u>	<u>CAS Nr. / EG-Nummer</u>	<u>%</u>	<u>EU-Einstufung (67/548/EWG)</u>	<u>CLP/GHS-Einstufung (1272/2008)</u>
Ethanol	64-17-5 / 200-578-6	50-70	F R11	Flam Liq 2 H225
Dodecylbenzolsulfonat	68584-25-8 / 271-532-0	10-20	Xi, Xn R22, R36/37/38	Acute Tox 4 H302 Skin Irrit. 2 H315 Eye Irrit. 2 H319
Isopropanol (Isopropylalkohol)	67-63-0 / 200-661-7	1-10	F Xi R11, R36, R67	Flam Liq 2 H225 Eye Irrit 2 H319 STOT SE 3 H336
Methanol	67-56-1 / 200-659-6	1-<5	F, T, R11, R23/24/25, R39/23/24/25	Flam Liq 2 H225 Acute Tox 3 H301, H311, H331 STOT SE 1 H370
Methylisobutylketon	108-10-1 / 203-550-1	1-5	F, Xn R11, R20, R36/37	Flam Liq 2 H225 Acute Tox 4 H332 Eye Irrit 2 H319 STOT SE 3 H335

Vollständiger Text der GHS- und EU-Einstufungen siehe Abschnitt 16.

Abschnitt 4 Erste-Hilfe-Maßnahmen.

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen: Betroffene Person an die frische Luft bringen. Wenn die Reizung oder die Symptome anhalten, ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen.

Augen: Mit großen Mengen Wasser 15 Minuten lang spülen und dabei die Augenlider offen halten. Wenn die Reizung anhält, Arzt aufsuchen.

Haut: Haut mit Seife und Wasser waschen. Wenn sich eine Reizung entwickelt und anhält, ärztlichen Rat einholen/ärztliche Hilfe hinzuziehen

Verschlucken: Bei Verschlucken Mund mit Wasser spülen. Einer bewusstlosen oder krampfenden Person nie etwas über den Mund verabreichen. Kein Erbrechen herbeiführen. Sofort Arzt aufsuchen.

4.2 Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen: Verursacht Augenreizung. Längerer Hautkontakt kann Reizung und Austrocknen der Haut verursachen. Einatmen der Dämpfe oder Nebel kann Reizung der Atemwege und Auswirkungen auf das zentrale Nervensystem verursachen. Verschlucken kann Magen-Darm-Reizung, Übelkeit, Erbrechen und Diarrhöe und Sehstörungen verursachen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung: Unter normalen Verwendungsbedingungen ist keine ärztliche Soforthilfe erforderlich. Wenn große Mengen verschluckt wurden, wird ärztliche Soforthilfe empfohlen.

Abschnitt 5 Maßnahmen zur Brandbekämpfung.

5.1 Löschmittel: Wassernebel, Alkoholschaum, Kohlendioxid oder Trockenlöschmittel verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren: Dieses Produkt ist leicht entzündlich und bildet explosionsgefährliche Gemische mit Luft. Dämpfe sind schwerer als Luft und gehen Flächen entlang zu entfernten Zündquellen und schlagen zurück. Geschlossene Behälter können explodieren, wenn sie extremer Hitze ausgesetzt sind. Bei Verbrennung können Kohlenoxide entstehen.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung: Feuerwehrleute müssen vollständige Notfallausrüstung und zugelassene umluftunabhängige Atemschutzgeräte tragen. Dem Feuer ausgesetzte Behälter mit Wasser kühlen.

Abschnitt 6 Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung.

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren: Verschüttungsbereich evakuieren und ungeschützte Personen fern halten. Alle Zündquellen beseitigen. Bereich mit explosionsgeschützten Geräten belüften. Angemessene Schutzausrüstung wie in Abschnitt 8 beschrieben tragen.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen: Freisetzungen wie von den lokalen und nationalen Behörden gefordert melden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung: Mit inerten, absorbierenden Materialien eindämmen und aufnehmen und zur Entsorgung in geeignete Behälter geben. Keine funkenbildenden Werkzeuge und Gerätschaften verwenden. Wenn sich das verschüttete Material nicht entzündet hat, Sprühwasser verwenden, um die Dämpfe aufzulösen und Personen schützen, die versuchen, das Auslaufen zu stoppen. Nicht in die Kanalisation spülen!

6.4 Verweis auf andere Abschnitte: Siehe Abschnitt 8 für persönliche Schutzausrüstung und Abschnitt 13 für Entsorgungsinformationen.

Abschnitt 7 Handhabung und Lagerung.

7.1 Vorsichtsmaßnahmen zur sicheren Handhabung Kontakt mit Augen, Haut und Kleidung vermeiden. Einatmen von Dämpfen vermeiden. Persönliche Schutzkleidung und -ausrüstung wie in Abschnitt 8 angegeben tragen. Nur mit ausreichender Belüftung verwenden. Nach der Handhabung gründlich mit Seife und Wasser waschen. Behälter bei Nichtgebrauch geschlossen halten. Produkt von Hitze, Funken, Flammen und allen anderen Zündquellen fernhalten. Rauchen in Verwendungs- oder Lagerbereichen nicht erlauben. Mit nicht funkenbildenden Werkzeugen und explosionsgeschützten Geräten verwenden. Behälter für den Transport elektrisch verbinden und erden.

Leere Behälter mit Produktrückständen können gefährlich sein. Bei der Handhabung leerer Behälter alle SDS-Vorsichtsmaßnahmen befolgen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten: In Übereinstimmung mit den Vorschriften für die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten aufbewahren. In einem trockenen, gut belüfteten Bereich von Hitze, direktem Sonnenlicht und Zündquellen entfernt aufbewahren. Von Oxidationsmitteln und anderen unverträglichen Materialien entfernt aufbewahren. Vor physischen Schäden schützen.

7.3 Spezifische Endanwendung(en):

Industrielle Verwendungen: Keine identifiziert

Professionelle Verwendungen: Gusschmiermittel

Abschnitt 8 Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen

8.1 Zu überwachende Parameter:

Ethanol	1000 ppm STEL ACGIH TLV 1000 ppm TWA Belgien OEL 1000 ppm TWA, 5000 ppm STEL Frankreich OEL 500 ppm TWA, 1000 ppm STEL Deutschland MAK 1000 ppm STEL Irland OEL 1000 ppm STEL Spanien OEL 500 ppm TWA, 1000 ppm STEL Schweden OEL 260 mg/m ³ TWA Niederlande OEL 1000 ppm TWA UK WEL
Dodecylbenzolsulfonat	Nicht festgestellt
Isopropanol (Isopropylalkohol)	200 ppm TWA, 400 ppm STEL ACGIH TLV 200 ppm TWA, 400 ppm STEL Belgien OEL 200 ppm TWA, 400 ppm STEL Deutschland MAK 200 ppm TWA, 400 ppm STEL Irland OEL 200 ppm TWA, 400 ppm STEL Spanien OEL 200 ppm TWA, 400 ppm STEL UK WEL
Methanol	200 ppm TWA, 250 ppm STEL ACGIH TLV 200 ppm TWA, 250 ppm STEL Belgien OEL 200 ppm TWA, 1000 ppm STEL Frankreich OEL 200 ppm TWA, 800 ppm STEL Deutschland MAK 200 ppm TWA Irland OEL 200 ppm TWA Italien OEL 200 ppm TWA, 250 ppm STEL Spanien OEL 200 ppm TWA, 250 ppm STEL Schweden OEL 133 mg/m ³ TWA Niederlande OEL 200 ppm TWA, 250 ppm UK WEL
Methylisobutylketon	20 ppm TWA, 75 ppm STEL ACGIH TLV 20 ppm TWA, 50 ppm STEL Belgien OEL 20 ppm TWA, 50 ppm STEL Frankreich OEL 20 ppm TWA, 40 ppm STEL MAK 20 ppm TWA, 50 ppm STEL Irland OEL 20 ppm TWA, 50 ppm STEL Spanien OEL 25 ppm TWA, 50 ppm STEL Schweden OEL 104 mg/m ³ TWA Niederlande OEL 20 ppm TWA, 100 ppm STEL UK WEL

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition:

Empfohlene Überwachungsverfahren: Keine.

Geeignete technische Kontrollmaßnahmen: Mit angemessener lokaler Absaugung verwenden, um Exposition unter den Expositionsgrenzwerten am Arbeitsplatz zu halten.

Persönliche Schutzmaßnahmen

Atemschutz: Wenn die Expositionsgrenzwerte überschritten werden, sollte eine für die Form und Konzentration der Kontaminanten zugelassene Atemschutzmaske für organische Dämpfe oder ein umluftunabhängiges Atemschutzgerät verwendet werden. Auswahl und Verwendung des Atemschutzgeräts muss den geltenden Vorschriften und guten industriellen Hygienepraktiken entsprechen.

Hautschutz: Bei längerem Gebrauch Handschuhe aus Butylkautschuk tragen.

Augenschutz: Chemikalienschutzbrille, wenn Spritzer möglich sind.

Sonstiges: Undurchlässige Kleidung, falls nötig, um Verunreinigung der persönlichen Kleidung zu vermeiden.

Abschnitt 9 Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften:

Aussehen: Dunkelviolette Flüssigkeit

Geruch: Alkoholgeruch.

Geruchsschwellenwert: 0,121 (Methylisobutylketon) **pH:** Nicht verfügbar

Schmelzpunkt/Gefrierpunkt: -114,1 °C (Ethanol)
Flammpunkt: 16,1 °C
Brennbarkeit (Feststoff, Gas): Nicht zutreffend
Explosionsgrenzen: LEL: 1,2 % (Methylisobutylketon)
Dampfdruck: 42 mmHg bei 20 °C
Relative Dichte: 0,8
Verteilungskoeffizient: n-Oktanol/Wasser: Nicht verfügbar
Zersetzungstemperatur: Nicht verfügbar
Explosionseigenschaften: Nicht zutreffend

Siedepunkt: 77,8 °C
Verdunstungsrate: Nicht verfügbar
UEL: 36 % (Methanol)
Dampfdichte (Luft = 1): 3
Löslichkeit in Wasser: Vollständig
Selbstentzündungstemperatur: 867°F (464°C)
Viskosität: Nicht zutreffend
Oxidationseigenschaften: Nicht zutreffend

9.2 Sonstige Angaben: Keine verfügbar

Abschnitt 10 Stabilität und Reaktivität.

10.1 Reaktivität: Keine bekannt.

10.2 Chemische Stabilität: Stabil

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen: Keine bekannt.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen: Von Hitze, Funken, und allen anderen Zündquellen fernhalten.

10.5 Unverträgliche Materialien: Starke Oxidationsmittel, Säuren und Alkalien vermeiden.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte: Bei thermischer Zersetzung können Kohlenoxide entstehen.

Abschnitt 11 Toxikologische Angaben.

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen:

Potenzielle gesundheitliche Auswirkungen:

Augen: Kann Hautreizung mit Rötung, Tränen und Stechen verursachen.

Haut: Längerer Kontakt kann Reizung und Austrocknen der Haut verursachen. Methanol kann durch die Haut aufgenommen werden und Symptome verursachen, die unter Verschlucken aufgeführt sind.

Verschlucken: Verschlucken kann Reizung der Schleimhaut und des Magen-Darm-Trakts und Depression des Nervensystems mit Symptomen von Kopfschmerz, Schwindel, Übelkeit, Narkose und Bewusstlosigkeit verursachen. Methanol wird vom Körper nur sehr langsam ausgeschieden. Verschlucken von Methanol kann Auswirkungen auf das Nervensystem haben, verschwommenes Sehen, Veränderungen bei der Farbwahrnehmung, Blindheit, Koma und Tod verursachen.

Einatmen: Einatmen von Dämpfen kann Reizung der Schleimhaut und der Atemwege und Depression des zentralen Nervensystems mit Symptomen von Kopfschmerz, Schwindel, Rausch, Übelkeit, Erbrechen, Verwirrtheit, Benommenheit und Bewusstlosigkeit verursachen. Überexposition kann Auswirkungen auf das zentrale Nervensystem und andere Systeme haben, die unter Verschlucken aufgeführt sind.

Chronische gesundheitliche Auswirkungen: Längere oder wiederholte Überexposition hoher Konzentrationen von Methanoldämpfen können eine kumulative Wirkung haben, die Klingeln in den Ohren, Schlaflosigkeit, Zittern, unsicheren Gang, Schwindel und getrübbtes oder Doppeltsehen verursachen.

Mutagenizität: Keine der Komponenten hat eine mutagene Aktivität verursacht.

Reproduktionstoxizität Wiederholtes Verschlucken von Ethanol durch Schwangere beeinflusst nachgewiesenermaßen das zentrale Nervensystems des Fötus negativ und führt zum fetalen Alkoholsyndrom. Diese Auswirkungen umfassen geistige und körperliche Retardierung, Lernschwierigkeiten, motorische und sprachliche Mängel, Verhaltensstörungen und kleine Kopfgröße.

Karzinogenität: Keine Komponenten dieses Produkts sind von der OSHA, IARC, oder NTP und der EU CLP als karzinogen aufgeführt.

Daten zur akuten Toxizität:

Schätzung der akuten Toxizität: Oral: 1538 mg/kg, Einatmen: >62.5 mg/l/4 Std., Dermal: 6250 mg/kg

Ethanol: Oral Ratte LD50 10470 mg/kg, Einatmen Ratte LC50 117 mg/l

Dodecylbenzolsulfonat: Oral Ratte LD50 1300 mg/kg

Isopropanol: Oral Ratte LD50 5840 mg/kg; Einatmen Ratte LC50 24,6 mg/l/4 Std.; Dermal Kaninchen LD50 12874 mg/kg.

Methanol: Oral Ratte LD50 1187 mg/kg; Einatmen Ratte LC50 8,2 mg/l/4 Std.; Dermal Ratte LD50 15800 mg/kg.

Methylisobutylketon: Oral Ratte LD50 2080 mg/kg; Einatmen Ratte LC50 8,2-16,4 mg/l; Dermal Kaninchen LD50

>2000 mg/kg.

Abschnitt 12. Umweltbezogene Angaben.

12.1 Toxizität:

Ethanol: 96 Std. LC50 14,2 mg/l, 48 Std. LC50 Ceriodaphnia dubia 5012 mg/l, 72 Std. EC50 Chlorella vulgaris 275 mg/l
Dodecylbenzolsulfonat: Keine Daten verfügbar
Isopropanol: 96 Std. LC50 Pimephales promelas 10.000 mg/l, 24 Std. LD50 Daphnia magna >10.000 mg/l
Methanol: 96 Std. LC50 Pimephales promelas 29,4 g/l Std.; 24 Std. EC50 Daphnia magna >10.000 mg/l/24 Std.
Methylisobutylketon: 96 Std. LC50 Danio rerio >179 mg/l, 48 Std. EC50 Daphnia magna >200 mg/l

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit: Isopropanol, Methanol, Ethanol und Dodecylbenzolsulfonat sind problemlos biologisch abbaubar.

12.3 Bioakkumulationspotenzial: Ethanol und Isopropanol haben einen BCF von 3. Methylisobutylketon hat einen BCF von 2. Dies weist darauf hin, dass das Potenzial der biologischen Konzentration in Wasserorganismen gering ist.

12.4 Mobilität im Boden: Ethanol, Methanol, Isopropanol und Methylisobutylketon sind im Boden äußerst mobil

12.5 Ergebnisse der PVT- und vPvB-Beurteilung: Nicht erforderlich.

12.6 Andere schädliche Auswirkungen: Nicht erforderlich.

Abschnitt 13. Hinweise zur Entsorgung.

13.1 Verfahren der Abfallbehandlung: In Übereinstimmung mit allen nationalen und lokalen Vorschriften entsorgen.

Abschnitt 14. Angaben zum Transport.

	14.1 UN-Nummer	14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	14.3 Transportgefahrenklasse (n)	14.4 Verpackung sgruppe	14.5 Umweltgefahren
US DOT	UN1993	Brennbare Flüssigkeit. nag (Ethanol, Methanol, Methylisobutylketon)	3	PG II	
Kanadische TDG	UN1993	Brennbare Flüssigkeit. nag (Ethanol, Methanol, Methylisobutylketon)	3	PG II	
EU ADR/RID	UN1993	Brennbare Flüssigkeit. nag (Ethanol, Methanol, Methylisobutylketon)	3	PG II	
IMDG	UN1993	Brennbare Flüssigkeit. nag (Ethanol, Methanol, Methylisobutylketon)	3	PG II	
IATA/ICAO	UN1993	Brennbare Flüssigkeit. nag (Ethanol, Methanol, Methylisobutylketon)	3	PG II	

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender: Nicht zutreffend

14.7 Massengutbeförderung (gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code):
Nicht zutreffend – Produkt wird nur in verpackter Form transportiert.

Abschnitt 15 Rechtsvorschriften.

15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

US-Vorschriften

SARA Abschnitt 313 (40 CFR 372): Dieses Produkt enthält die folgenden giftigen Chemikalien, die den

Meldungsanforderungen von SARA 313 unterliegen:

Methanol	67-56-1	1-5%
Methylisobutylketon	108-10-1	1-5%

SARA Abschnitt 311/312 (40 CFR 370) Gefahrkategorien: Akute Gesundheit, Chronische Gesundheit, Brandgefahr

Comprehensive Environmental Response and Liability Act von 1980 (CERCLA): Dieses Produkt hat eine meldepflichtige Menge von 45.300 kg auf Basis der meldepflichtigen Menge für Methanol von 2.265 kg. Freisetzungen über der meldepflichtigen Menge müssen dem National Response Center gemeldet werden. Viele Bundesstaaten haben strengere Meldungsanforderungen bei Freisetzung. Meldung von verschüttetem Material unter staatlichen, bundesstaatlichen und lokalen Vorschriften erforderlich.

Toxic Substances Control Act (TSCA): Alle Komponenten dieses Produkts sind im TSCA Inventory gelistet.

Kalifornien: Dieses Produkt enthält die folgenden Stoffe, die laut Bundesstaat Kalifornien Krebs und/oder Reproduktionstoxizität verursachen können:

Methanol	67-56-1	1-5%
----------	---------	------

Internationale Chemikalienregister

Australien: Alle Komponenten dieses Produkts sind im australischen Inventory of Chemical Substances (AICS) aufgeführt oder ausgenommen.

Kanadischer Environmental Protection Act: Alle Komponenten dieses Produkts sind in der Domestic Substances List (DSL) aufgeführt.

China: Alle Komponenten dieses Produkts sind im Inventory of Existing Chemical Substances in China (IECSC) aufgeführt oder ausgenommen.

Europäische Union: Alle Komponenten dieses Produkts sind im EINECS-Register aufgeführt oder ausgenommen.

Japan: Alle Komponenten dieses Produkts sind im japanischen Existing and New Chemical Substances Inventory (ENCS) aufgeführt oder ausgenommen.

Korea: Alle Komponenten dieses Produkts sind in der koreanischen Existing Chemicals List (KECL) aufgeführt oder ausgenommen.

Philippinen: Alle Komponenten dieses Produkts sind im philippinischen Inventory of Chemicals and Chemical Substances (PICCS) aufgeführt oder ausgenommen.

Abschnitt 16. Sonstige Angaben.

HMIS-Einstufung: Gesundheit 2 Brand 3 Reaktivität 0

Gefahr: 4-Gravierend; 3-Stark; 2-Mittel; 1-Leicht; 0-Minimal

EU-Klassen und Risikosätze zur Referenz (siehe Abschnitt 2 und 3)

F Leicht entzündlich

T Giftig

Xi Reizend

Xn Schädlich

R11 Leicht entzündlich

R20 Gesundheitsschädlich beim Einatmen.

R20/21/22 Gesundheitsschädlich beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut

R22 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

R23/24/25 Giftig beim Einatmen, Verschlucken und Berührung mit der Haut

R36 Reizt die Augen.

R36/37 Reizt die Augen und die Atmungsorgane.

R36/37/38 Reizt die Augen, die Atmungsorgane und die Haut.

R39/23/24/25 Giftig: ernste Gefahr irreversiblen Schadens durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken.
R68/20/21/22 Gesundheitsschädlich: Möglichkeit irreversiblen Schadens durch Einatmen, Berührung mit der Haut und durch Verschlucken.
R67 Dämpfe können Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.

CLP/GHS-Einstufung und H-Sätze zur Referenz (siehe Abschnitt 3)

Flam Liq 2 Brennbare Flüssigkeit Kategorie 2
Acute Tox 3 Akute Toxizität Kategorie 3
Acute Tox 4 Akute Toxizität Kategorie 4
Eye Irrit 2 Augenreizung Kategorie 2
Skin Irrit. 2 Hautsensibilisierung Kategorie 2
STOT SE 2 Spezifische Zielorgan-Toxizität Einmalige Exposition Kategorie 1
STOT SE 3 Spezifische Zielorgan-Toxizität Einmalige Exposition Kategorie 3

H225 Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H301 Giftig bei Verschlucken.
H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H311 Giftig bei Hautkontakt.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H319 Verursacht schwere Augenreizung.
H331 Giftig bei Einatmen.
H332 Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H335 Kann die Atemwege reizen.
H336 Kann Schläfrigkeit und Benommenheit verursachen.
H370 Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition.

Erstellt von: <i>Denise A. Deeds</i>	Übersetzt von: Global Languages & Cultures, Inc.
Datum: Donnerstag, 26. Februar 2015	Datum: 06.07.15